

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten



Riana Eisenmenger mit Quipeggio
Montabaur-Horressen S**

SKODA

Für mehr Kilometer voller Erlebnisse.



**Jetzt bei uns
Probe fahren**

Erleben Sie unsere Raumwunder.

Entdecken Sie unsere vielseitigen Fahrzeuge für Ihren Fahrspaß im Alltag. Unsere Modelle Škoda Fabia, Scala, Kamiq und Karoq bieten modernste Technologien, fortschrittliche Assistenzsysteme, nahtlose Konnektivität und großzügigen Raum für Ihre Bedürfnisse – perfekt für Ihre persönlichen Abenteuer. In kompakter Größe vereinen sie höchste Qualität und Funktionalität. Und das alles zu fairen Preisen. Erleben Sie hohen Fahrkomfort bei gleichzeitig niedrigen Betriebskosten – damit Sie nicht nur bei der Arbeit, sondern auch in Ihrer Freizeit das volle Potenzial Ihres Fahrzeugs genießen können. Am besten gleich Probe fahren!

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Auto Bach GmbH
Nikolaus-Otto-Straße 9, 65582 Diez
T 06432 9141-0
skoda-diez@autobach.de

Auto Bach GmbH
Beuerbacher Landstr. 4, 65520 Bad Camberg
T 06434 2095-0
skoda-badcamberg@autobach.de

Auto Bach
UNTERNEHMENSGRUPPE



6 **Glückliche Pferde, große Erfolge**

Besuch auf Gestüt Zyx

11 **Rückgang regionaler Turnierveranstaltungen**

Absagen häufen sich

13 **Der Reiternachwuchs in Elz**

konnte erste Turniererfahrungen sammeln

14 **Eine fröhliche Reisegruppe**

erfolgreich in Schweich

18 **Niederzeuzheimer Reiter**

trotzten dem Wetter

21 **Die Reiterrinnen und Reiter der AJA Deutschland**

sind gewappnet für die Europameisterschaften in Hardelot (FRA)

25 **In Singhofen waren die Kutschen unterwegs**

26 **600 Teilnehmer aus hess. Voltigiervereinen**

starteten in Kriftel



Titelseite: Riana Eisenmenger mit Qipeggio in Montabaur-Horressen S**, August 2023
© Foto: Michelle Kaag



Tierarztpraxis
für Pferde und Kleintiere
Am Spitalacker
Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt

Das beschäftigt unsere Vierbeiner im Sommer:
Wurm, Zecke, Floh, Mücke, Bremse, Sommerekzem und Co.

Wir bieten:
maßgeschneiderte Entwurmung,
Borreliose-Impfung auch für Pferde,
Parasitenbehandlung, Prophylaxe und Insektenabwehr,
Individuelles Therapiekonzept bei Sommerekzem

Sommerzeit – Reisezeit
Reisen mit Ihrem Tier sollten gut vorbereitet sein:
Impfungen, Vorbeugung von Reisekrankheiten, Reiseapotheke

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie individuell.

Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Mo – Sa 9 – 12Uhr Tel.: 06051 / 9 11 33 0
Mo – Fr 15 – 18.30Uhr info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de

Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage



OLEWO

Natürlich geht's besser!
Fit durchs Jahr...
...mit Olewo Produkten aus
Karotte und Rote Bete

- ✓ positive Wirkung bei Kotwasser
- ✓ Glänzendes Fell / Fellwechsel
- ✓ Vitalität und Gesundheit
- ✓ bei Rosseproblemen
- ✓ Gestärktes Immunsystem
- ✓ regenerierend & blutbildend

Tipp: OLIO VIVO
Das Öl zur
Staubbindung
des Futters und für
die optimale
Aufnahme von
Vitamin A & E.

Gesunde Haut & glänzendes Fell!

OLEWO GmbH Raiffeisenstr. 8 - D-31311 Uetze Informationen und fachkundige
www.olewo.de - order@olewo.de Beratung unter 05173/692-150

ecora

**SCHLUSS
MIT SCHLAMM**

Paddockplatten
Bodengitter
Reitböden/-plätze
Bodenmatten
Sand + Zuschläge

ecora.de

Liebe Pferdefreunde,

herzlich willkommen in unserer aktuellen Ausgabe von ‚Stallgeflüster‘. Der Sommer in diesem Jahr war nach langer Zeit wieder einmal ein ‚typisch deutscher Sommer‘ mit vielen Strahlenden Sonnentagen, aber auch mit vielen Perioden, in denen es ganz heftig regnete. Den einen zur Freude, den anderen zum Leid – das Wetter kann es nicht jedem recht machen – vor allem nicht den Veranstaltern von lange im Voraus geplanten Reitsportveranstaltungen. Und diese gehören nun einmal in der Reiterei traditionell zum sommerlichen Geschehen ebenso, wie Sonne, Wärme und ab und zu auch mal Gewitter.

‚Stallgeflüster‘ besuchte für Sie einige Veranstaltungen, wie beispielsweise das Reitturnier in Elz, in Niederzeuzheim oder das Voltigier-Turnier in Kriftel. Doch ganz gleich, wohin man kommt und mit wem man spricht, ein Thema beschäftigt Aktive und Veranstalter gleichermaßen: Die Frage, wie lange man solche Veranstaltungen noch durchführen kann und die Dankbarkeit für jedes Turnier, auf dem sich der Nachwuchs präsentieren und untereinander messen kann.

Fakt ist, dass immer mehr Turniere abgesagt werden müssen. Die Kosten sind zu hoch – nicht nur für die Veranstalter sondern auch für die Teilnehmer. ‚Stallgeflüster‘ sprach über dieses Thema mit Parcoursbauer Christian Schaffrath, der diese Problematik schon länger beobachtet und sich ernsthafte Sorgen um die Zukunft des Turniergeschehens vor allem in den ländlichen und regionalen Vereinen macht, aus denen schließlich der Reiter-Nachwuchs kommt.

Da ist es schön zu hören, dass eine Gruppe Reiter sich zusammenfand und einen Ausflug an die Mosel machte – natürlich zu einem Reitturnier, bei dem alle eine Menge Spaß und auch so manche Erfolge hatten.

Neben den ‚klassischen Turnieren‘ in Dressur und Springen, streng in schwarz-weiß, sind natürlich auch andere Wettbewerbe fester Bestandteil des Reiter-Sommers. Vom Distanz-Reiten, über Fahrwettbewerbe bis hin zu der relativ neuen Sportart Working Equitation wird einem an den Wochenenden nicht langweilig. ‚Stallgeflüster‘ besuchte für Sie neben den klassischen Turnieren auch die ‚Deutschen Meisterschaften‘ im Working Equitation, bei denen es wie immer, bunt und voller guter Stimmung zugeht.

Und last but not least schauten wir uns auf einem Gestüt im Westerwald um, auf dem der vierbeinige Nachwuchs aufwachsen darf, wie im Pferde-Paradies. Grüne Wiesen, schattige Bäume, das ist die perfekte Umgebung für erfolgreiche Tiere vom Gestüt Zyx.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch mit dieser Ausgabe wieder eine interessante Lektüre zusammengestellt haben und freuen uns wie immer, über Ihre Anregungen und Ideen.

Ihre

„Stallgeflüster“



© Foto: Michelle Kaak

Riana, Bilbo und Bernd



© Foto: Michelle Kaak

Riana mit Chattanooga

Gestüt Zyx: Glückliche Pferde, große Erfolge

Saftige Wiesen auf sanften Hügeln, uralte Bäume und grasende Pferde: Im südlichen Westerwald schmiegt sich das Gestüt Zyx malerisch auf zehn Hektar in die herrliche Landschaft: Hier hat die Reiter- und Züchterfamilie Mikulski seit den 1960er Jahren eine Zucht aufgebaut, aus der immer wieder großartige Springpferde hervorgehen. Die 20 Pferde leben in perfekter Harmonie mit den Menschen drumherum, deren Tagesablauf nur von einem Ziel bestimmt ist: Dass es den Tieren gut geht.

„Stallgeflüster“ / K. Pohl

„Mir ist wichtig, dass die Pferde an die frische Luft kommen, immer in guter Verfassung sind, und auch kleine Verletzungen sofort behandelt werden,“ sagt Züchterin Christa Mikulski. „Der gute Umgang mit den Pferden steht bei mir an allererster Stelle. Wichtig ist die tägliche Bewegung.“ Das war schon von Anfang an so, 1962, als ihr Mann Bernhard Mikulski, Gründer von Zyx Music, für seine geliebten Pferde im Westerwald eine feste Heimat wollte. Er baute die hübsche Villa samt dem Gestüt. Nach seinem Tod 1997 übernahm seine Frau Christa Geschäfte und Gestüt. Da hatte es sich längst zu einem vorbildlichen Zuchtbetrieb entwickelt, dessen Pferde regelmäßig Top-Platzierungen und Siege bei

Springpferdeprüfungen und Springprüfungen der Klassen L, M und S sammeln.

**„Ich arbeite hier im Paradies.“
Ausbilderin Anja Schmidt**

Alle Pferde bekommen viel Auslauf, mindestens einen halben Tag geht's auf die Wiese oder den Paddock – auch, wenn es regnet. Sie werden regelmäßig beritten, dafür sorgt Anja Schmidt, Pferdekennerin, Mädchen für alles und so etwas wie die gute Seele des Reitstalls. Zusammen mit Riana Eisenmenger, die als Arzthelferin arbeitet, kümmert sich Anja mit viel Kompetenz und Herzblut um das Wohl der Tiere und ihren Beritt. Riana Eisenmenger kommt einmal in der Woche in der Mittagspause zum Turnierstall, und Mittwochnachmittags, wenn die Arztpraxis geschlossen hat, trainiert die 24-Jährige auf dem Reitplatz mit Springtrainer



© Foto: Michelle Kaak

Bernd Flücken. Anja bereitet die Pferde fürs Training und die Turniere für Riana Eisenmenger vor. Außerdem hat sie Eigen-



© Foto: K. Pohl

gewächs Hengst Bruno in diesem Jahr in einigen Jungpferdeprüfungen vorgestellt. „Ich arbeite hier im Paradies,“ lacht die sympathische Ex-Springreiterin und Trainerin, die sich gerne daran erinnert, als sie zum ersten Mal Zyxx-Boden betrat: „Ich war acht oder neun Jahre alt und kam mit meinem Vater her, um ein Turnier zureiten. Als mein Pferd vom Anhänger stieg, verletzte es sich. Ich heulte Rotz und Wasser. Da kam Bernhard Mikulski zufällig vorbei, nahm mich an der Hand und ging mit mir in den Stall: So, mein Mädchen, kuck mal: Hier stehen zehn Pferde, such' dir eins aus. Das hab' ich gemacht und mir den Wilhelm Tell ausgesucht. Es war das Lieblingspferd seiner Frau. Und mit dem hab' ich dann sogar noch die Prüfung gewonnen,“ strahlt sie. Als Christa Mikulski sie vor zwei Jahren fragte, ob sie nicht hier arbeiten und Pferde bereiten und ausbilden wolle, sagte Anja Schmidt, die bis dahin beim Stallgeflüster beschäftigt war, nach gründlichem Überlegen Ja. Bereut hat sie es nicht: „Schaut euch doch hier um. Gibt es ein schöneres Fleckchen Erde?“

Elisabeth Fadinger („Sissi“) mit Eddy



© Foto: K. Pohl



Anja, Riana und Sissi mit Bernd Flücken

Anja Schmidt und Riana Eisenmenger bilden mit den Pferden ein absolutes Dreamteam. Elisabeth „Sissi“ Fadinger, Christa Mikulskis Enkelin, ist die Dritte im Bunde. „Mit Anja macht es immer Spaß, und mit Elisabeth bin ich sehr gut befreundet. Wir sind eine große Familie, und die Pferde gehören dazu,“ erzählt Riana, während sie Hengst Chattanooga ausgiebig striegelt und aufs Training vorbereitet.

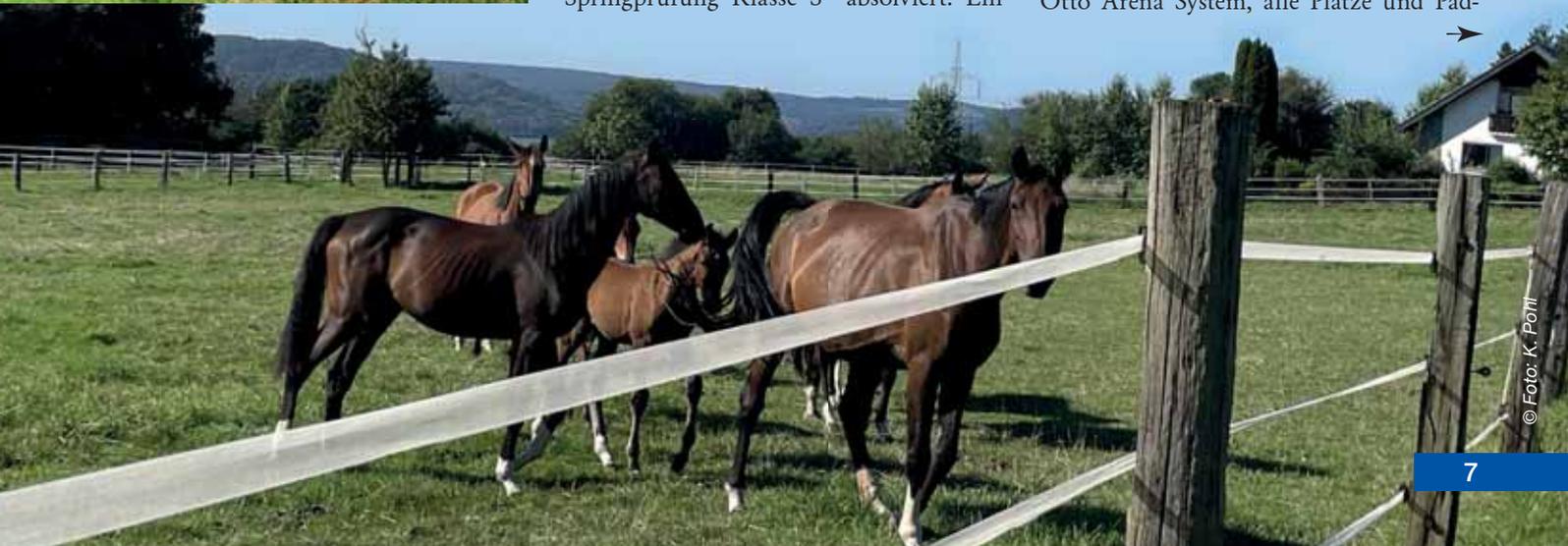
„Sportliche Erfolge sind mir wichtig, aber nicht zwingend erforderlich.“

Züchterin Christa Mikulski

„Die Anlage und der Reitplatz sind traumhaft. Man hat seine Ruhe und kann sich voll auf die Pferde und das Training konzentrieren. Toll finde ich auch, dass hier fast nur eigene Pferde stehen, es gibt nur drei Einsteller, ohne sportlichen Hintergrund. Die gehen mit ihren Besitzern oft ins Gelände.“ Riana hat erst kürzlich auf Chattanooga in Dierdorf erfolgreich die Springprüfung Klasse S* absolviert. Ein

glückliches Händchen bewiesen Christa Mikulski und Andreas Eisenmenger, als sie den talentierten Ausnahme-Westfalen-Hengst als Fohlen ersteigerten. Mit seinen sieben Jahren hat Chattanooga schon für fünf Nachkommen in der Bedeckung per Natursprung gesorgt - nur für die großen Stuten ist er zu klein.

Riana Eisenmenger und Elisabeth Fadinger sind die sportlichen Aushängeschilder des Gestüts. Bernd Flücken fährt gerne mittwochs vom Ahrtal in den Westerwald, um seinen Schützlingen den Weg zu ihren zahlreichen Erfolgen zu ebnet: „Ich bin stolz, solche Schülerinnen zu unterrichten. Und Anja ist eine große Bereicherung für dieses Gestüt. Wir haben unheimlich viel Freude und Erfolg,“ sagt er, während er Pferde und Reiterinnen beim Warmmachen auf dem Platz genau beobachtet. Er lächelt: „In den Genuss zu kommen, unter diesen perfekten Bedingungen zu trainieren, ist fantastisch. Der Boden staubt nicht, das Hindernismaterial ist großartig, die Pferde sind super und die Schülerinnen hoch motiviert.“ Christa Mikulski schwört auf den Reitboden von Otto Arena System, alle Plätze und Pad-



© Foto: K. Pohl



© Foto: Michelle Kaak

docks bei Zyx sind von Otto ausgestattet. Auch Anja und Sisis kleine Schwester Kathi werden von Flücken hier im Springen trainiert (für die Dressurausbildung ist Anja zuständig). Absolut korrektes Reiten ist bei Flücken oberstes Gebot. Er ist überzeugt: „Wenn ich meine Hausaufgaben gut mache, ist es auf dem Turnier nur eine Abfrage.“

„Man hat hier seine Ruhe und kann sich voll auf die Pferde und das Training konzentrieren.“ Springreiterin Riana Eisenmenger

Die zahlreichen Koppeln des Gestüts werden auf natürliche Weise gepflegt, der alte Baumbestand ständig ergänzt. „Dieses Jahr habe ich bereits zehn große Bäume verschiedener Arten pflanzen lassen, drei bis vier Meter hoch,“ erklärt Christa Mikulski. „Das ist super wichtig, denn hier oben im Westerwald, auf 250 bis 350 Me-

tern, ist es manchmal sehr trocken und es geht viel Wind. Wir achten darauf, dass die Tiere auf jeder Wiese genug Schatten haben. Und dass an den Ecken der Umzäunungen immer ein Baum steht, wo wir den Zaun befestigen können, falls ein Eckpfahl mal morsch ist.“ Die heruntergefallenen Äpfel der vielen Apfelbäume stehen neben saftigem Gras auf der natürlichen Speisekarte der Pferde.

Die Liste der Zyx-Erfolge kann sich sehen lassen: Profireiter Marcus Wenz hat zahlreiche seiner Siege in über 130 internationalen Springen in den 1990er und 2000er-Jahren auf Zyx-Pferden erzielt. Etwa auf Acalvan, auf dem Mikulski-Tochter Sigrid Fadinger vor 30 Jahren auch schon große Erfolge einheimste. Springreiter Gerit Nieberg schrieb letztes Jahr mit dem zwölfjährigen Westfalen-Wallach Ben Geschichte, als er sensationell den großen Preis von Aachen gewann. Bens Stamm aus der Zyx-Zucht, so Expertenmeinungen, zeichnet sich besonders durch Charakterzüge wie grenzenloses Vermögen, Top-Einstellung, Leistungsbereitschaft und enormen Arbeitswillen aus. Bens kleiner Bruder Bilbo hat bereits mit Ri-



© Foto: Rolf Dannenberg RD Fotografie, Archiv Schmidt

Anja mit Dianoubetta PS

ana Eisenmenger eine S*-Springprüfung gewonnen. Quipeggios Alazan kann mit Riana schon vordere Platzierungen in S** -Springprüfungen vorweisen. Und Elisabeth Fadinger hat gerade auf Schimmel Edermus PP bei ihrem ersten internatio-



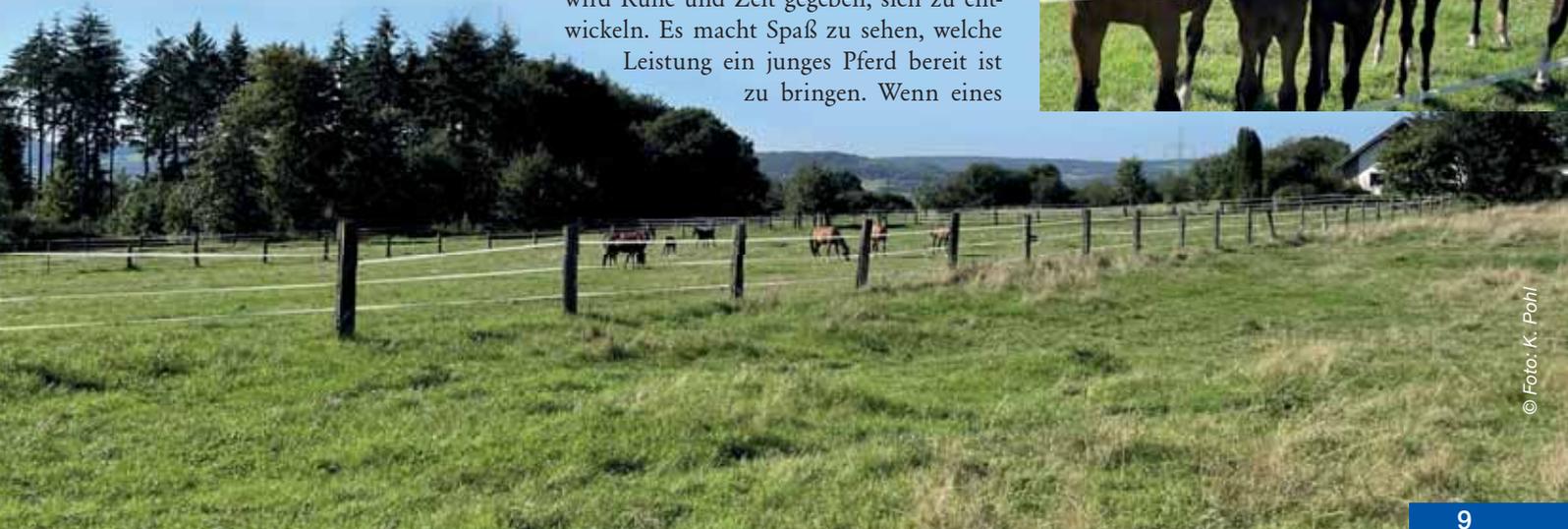
© Foto: K. Pohl

nen Start in Wiesbaden einen tollen Turniersieg errungen.

Von ihrem Wohnhaus hat Christa Mikulski Koppeln und Reitplatz immer Blick, so kann sie das Idyll direkt vor Augen genießen und beobachten, auch während ihrer vielen Videokonferenzen im Arbeitszimmer im 1. Stock. Hier kümmert sie sich mit ihrer Tochter auch um die Bernhard-Mikulski-Stiftung, die kleinere Turniere mit Preisen unterstützt. Auch sollen ab nächstem Jahr kostenlose Reitstunden für Nachwuchstalente angeboten



werden. „Manchmal gehe ich auch runter zum Reitplatz und kucke beim Training zu,“ sagt sie. Auf einer Wiese schräg gegenüber grasen friedlich einige Ponys, die den ganzen Tag einfach nur Pony sein dürfen und die Menschen zum Lächeln bringen,



Elisabeth mit Edermus, Riana mit Quipeggios Alazan in Niederzeuzheim

die an ihnen vorbeispazieren. Teils sind sie hier geboren, teils kommen sie aus fremder Haltung: „Den Ponys versüßen wir hier einfach den Lebensabend,“ lächelt Christa Mikulski. „Wie auch einigen alten Sportpferden.

„In den Genuss zu kommen, unter diesen perfekten Bedingungen zu trainieren, ist fantastisch.“ Springtrainer Bernd Flücken

Auf dem Gelände verteilt sich neben dem Turnierstall auch der Stuten- und Fohlenstall, unweit von Christa Mikulskis Wohnhaus hat Tochter Siggie ebenfalls ihr Zuhause, wo sie mit ihrer Familie wohnt. Alle Gebäude fügen sich perfekt in die Natur. Auf einer Koppel unterhalb der Privathäuser stehen einige Stuten mit ihren neugierigen Fohlen. Sind sie alt genug, um angeritten zu werden, geschieht das prinzipiell mit viel Geduld: „Sportliche Erfolge sind mir wichtig, aber nicht zwingend erforderlich,“ erklärt Christa Mikulski ihre Philosophie. „Den Pferden wird Ruhe und Zeit gegeben, sich zu entwickeln. Es macht Spaß zu sehen, welche

Leistung ein junges Pferd bereit ist zu bringen. Wenn eines

absolut nicht springen will, versuchen wir manchmal, andere Qualitäten auszubauen. Und natürlich verkaufen wir auch aus unserer Zucht an Amateure und Profis.“

Die Reitanlage wird rein privat genutzt, den herrlichen Reitplatz hat Bernhard Mikulski 1992 noch persönlich angelegt. Rundherum eine idyllische Landschaft, in der sich die Pferde frei bewegen können. „Schöner als hier können es Tiere nicht haben. Sie gehören im wahrsten Sinne zur Familie,“ sagt Erfolgstrainer Bernd Flücken, der sehr viele Gestüte besucht und kennt. „Die Pferde sind sehr viel draußen, werden auch ins Gelände geritten. Wie der Mensch brauchen Pferde Abwechslung, ihre Seele braucht Nahrung. Und die bekommen sie hier reichlich.“ ■



Sattlerei
Guido Netzer

Besuchen Sie uns
auf der Messe Gießen
und erleben Sie unsere Neuheiten!

SÄTTEL
und **ZUBEHÖR**
aus **Meisterhand**



Westernsättel · Gangpferdesättel
Wanderreitsättel · Englischsättel

Langenauerstr. 4 · 57641 Oberlahr
Tel. 0 26 85 / 98 65 74 · info@sattlerei-netzer.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8:00 bis 12:30 Uhr
u. 13:30 bis 18:00 Uhr · Sa. nach Vereinbarung

Individuelle Fertigung · Reparaturarbeiten · www.sattlerei-netzer.de



Western Classic.de
...der klassische Weg des Westernreitens!

- Kurse
- Beritt
- Reitunterricht
- Bodenarbeit
- Vertrauensstraining
- Verladetraining
- Sattelberatung
- Kaufberatung

Danny A. Voss
Mobil +49 (0) 172 - 4705208
Email Info@WesternClassic.de
Web www.WesternClassic.de

BEREIT NEUES ZU LERNEN?

Hier ist für jeden etwas dabei –
Seminare für Jeden 2023:
Kursdauer: i. d. R. 3 – 4 Std.

Massage am Pferd	Taping am Pferd	Röntgenbilder lesen mit Dr. Kerstin Wolff
02.09. Grundkurs	08.09. Grundkurs	13.10.
07.10. Profikurs	07.10. Profikurs	

akap – Akademie für Pferdetherapie | Zentral in Mittelhessen gelegen
Ausbildung Pferdephysiotherapeut/in | Weiterbildung Pferdeosteopath/in
Seminare für Jeden: Taping & Massage am Pferd | Vorträge | Inhouse Schulungen

Weitere Info unter: www.akap-online.de | Folgt uns auf:

Die Einstreu für Ihre Pferde!



- auch mit **ätherischen Ölen**
- mehrfach **entstaubt**
- aus guten **Roggenstroh**
- in **22 kg Ballen** verpackt



Jetzt Wintervorrat sichern!
Attraktive Mengen-Rabatte
unter: 04208-8287 111

DAS ORIGINAL

www.strohmehl.de info@strohmehl.de

Gehen die lokalen, kleinen Turniere in den nächsten Jahren den ‚Bach runter‘?

„Immer häufiger werden kleinere lokale und regionale Turnierveranstaltungen abgesagt“, stellt Christian Schaffrath, Parcoursbauer in Hessen fest. Und dabei sind es doch die kleinen, regionalen Veranstaltungen, auf denen Kinder und Jugendliche ‚rund um den Kirchturm‘ ihre ersten sportlichen Erlebnisse sammeln.

„Stallgeflüster“ / E. Appenrodt



© Foto: Stallgeflüster, Appenrodt

Stallgeflüster‘ fragte nach den Gründen, warum so viele kleine Veranstaltungen abgesagt werden müssen. „Die sind vielfältig, doch letzten Endes immer wieder auf die gestiegenen Kosten und Anforderungen der Verbände zurückzuführen,“ meint Schaffrath, der sich nicht nur mit Organisatoren der Turniere unterhält, sondern sein Ohr auch bei den Reitern hat.

Da sind zum einen für die Aktiven zu nennen, die gestiegenen Kosten für Benzin bzw. Diesel. Das trifft Fahrzeuge mit Anhänger und Pferd besonders. Zum anderen gestiegene Startgebühren sowie, obwohl Corona schon längst kein Thema mehr ist, Mehraufwandkosten. Die der eine oder andere Verein noch immer geltend macht. Hinzu kommen die Tierarztkosten, die ebenfalls gestiegen sind und die Vorschrift, dass die aktiven Pferde an solchen Veranstaltungen zweimal jährlich geimpft sein müssen. „Eine Vorschrift, die ich nicht verstehe“, meint Schaffrath, der sehr wohl nachvollziehen kann, dass Pferdebesitzer ihre Tiere nicht zwei Mal im Jahr dem Impf-Stress aussetzen wollen

und dann lieber auf den Turnier-Start verzichten. „Soweit ich weiß, herrscht diese Vorschrift auf internationalen Veranstaltungen nicht. Dort reicht eine Impfung jährlich aus.“

„Mancher Reiter, der dennoch auf ein Turnier fährt, muss im Anschluss feststellen Außer Spesen nichts gewesen“, denn aufgrund knapp bemessener Budgets verzichtet so mancher Veranstalter dann auf

die Auszahlung von Preisgeldern. Das lockt dann natürlich Profis an, die ihren Nachwuchs auf solchen Turnieren mit wenig Wettbewerb qualifizieren – der Amateur da natürlich wenig Chancen und es vergeht ihm auch die Lust...

Auf der anderen Seite der Medaille stehen die Veranstalter. Auch hier geht’s wie bei den Aktiven um den schnöden Mammon.

„Die Gebühren, die die FN vor Beginn einer Veranstaltung verlangt, treiben den Vorstandsmitgliedern kleinerer Vereine schon bei der Planung die Schweißperlen auf die Stirn. Denn rund 4 bis 5.000 Euro sind eine Menge Geld, wenn im Vorfeld nicht klar ist, ob das auch wieder eingespielt werden kann.“

Ein weiteres heftiges, aber auch nicht zu unterschätzendes Problem für viele Vereine ist die Trockenheit der letzten Jahre. Turnierplätze müssen bereits Wochen vor der Veranstaltung regelmäßig gewässert und gefahren werden. Wenn allerdings in manchen Gemeinden nicht mehr gewässert werden darf, wird die Vorbereitung erheblich behindert. Deshalb haben bereits

einige Veranstalter ihre Turniere vorverlegt in den Mai oder nach hinten in den Herbst geschoben.

In Zeiten knapper Kassen und unsicherer Zukunft fließen die für regionale Turniere ohnehin schon spärlichen Sponsorengelder noch spärlicher als früher. Hinzu kommt die Helfer-Knappheit. Während früher vor allem die Eltern und Großeltern des Nachwuchses den Verein tatkräftig unterstützten, lässt diese Hilfe bei abnehmender Teilnehmerzahl natürlich auch eklatant nach. Während der Verein früher an Essen und Getränken gut verdiente, vergibt mittlerweile so mancher Vorstand die Bewirtung an einen Caterer. „In der Folge wird natürlich auch am Schmuck gespart – das Turnier Ambiente wird reizloser, Kindern und Jugendlichen, die nach einer Prüfung lediglich eine Miniaturtüte Gummibärchen erhalten, fehlt der Anreiz“, stellt Schaffrath aus eigener Erfahrung fest. „Aufgabe der Reitsport-Verbände müsste es eigentlich sein, sich dafür einzusetzen, dass dieser Anreiz wieder geschaffen wird. Denn der Nachwuchs kommt von den kleineren lokalen und regionalen Turnierplätzen und fällt nicht vom Himmel.“

Im kommenden Jahr wird es wieder neue Regelungen geben – das wird so manchem Veranstalter aber auch manchem Aktiven das Turnier-Leben noch deutlich erschweren. „So wurde das Toris-Turnierprogramm erneuert. Voraussichtlich können es Laien, auch wenn sie sich mit dem Alten bereits auskennen, nicht mehr bedienen oder dürfen dies nur unter bestimmten Voraussetzungen. Für die Aktiven, die auf Turnier fahren wollen, steht die neue Maut-Verordnung vor der Tür, nach der jedes Gefährt mit einer Gesamtmasse von mehr als 3,5 Tonnen mautpflichtig ist. Und wer möchte schon, um auf Turnier fahren zu dürfen, ein Maut-Gerät anschaffen?“ ■

Coaching mit Pferden: Mutig ambitionierte Ziele erreichen



Darf ich vorstellen, Dolly. Coachingpferd Dolly hat einer Teilnehmerin während eines Führungskräfte-Seminars ihre Angst vor Pferden genommen. Klingt verrückt, ist es auch.



Es gibt nichts Schlimmeres als an einem 3-tägigen Workshop teilnehmen zu müssen, den man sich selbst nie ausgesucht hätte. Die Teilnehmerin Sabine (28) ist so ein Fall, denn sie hat wirklich Angst vor Pferden, wegen einer schlechten Erfahrung in Kindheitstagen. Direkt am ersten Tag erklärt Sabine mit zitternden Händen, dass sie eine scheiß Angst vor dem Pferdetag habe und am liebsten jetzt sofort die Flucht ergreifen wolle. Aber, sie habe sich vorgenommen, nicht den Kopf in den Sand zu stecken. Das Thema des Seminars ist Selbstmarketing: wie will ich nach außen wirken, was will ich als Führungskraft von mir zeigen. Friederike Anslinger-Wolf (Führungskräfte-Coach) und Dr. Charlotte von Chappuis (Business Coach) nutzen den ersten Tag, ein vertrauensvolles Arbeitsbündnis zu den Teilnehmerinnen herzustellen, damit sie

sich trauen, sich selbst und ihren Schattenseiten zu begegnen und sich mit ihren Gefühlen zu zeigen. Sabine und ihre dreizehn Kolleginnen schenken den beiden Coaches dieses Vertrauen und folgen ihnen in den Seminarstall von FAW Coaching mit Pferden in Oberursel-Bommersheim. Die vertrauten Kolleginnen und das Vertrauen in die Trainerinnen, geben Sabine den Mut, dem Pferd Dolly in ihrem Tempo Schritt für Schritt zu begegnen. Als Fluchttier begegnet Dolly den Gefühlen von Angst einer Person offen und zugewandt, weil für Pferde dieses Gefühl eine Information ist, mit der sie im Hier und Jetzt souverän umgehen können. Im Moment der Begegnung mit Sabine strahlt sie auf die beteiligten Teilnehmerinnen eine Wärme und Sicherheit aus, die es Sabine ermöglicht ihre Furcht vor der Situation für einen Moment zu überwinden. Am Ende des Workshops dreht sie zusammen mit Dolly an der

Leine eine Runde in der Reithalle, ohne zitternde Hände mit einem Lächeln im Gesicht. Ein berührender Moment, den Sabine so schnell nicht wieder vergessen wird. Am nächsten Tag erleben die Coaches eine Teilnehmerin, erfüllt von Zuversicht und Tatendrang, die voller Selbstvertrauen auf ihre selbst gesteckten Ziele schaut und erste Schritte formuliert, wie sie sich zukünftig zeigen will, auch wenn ihr beim Gedanken daran die Hände zittern.

Friederike Anslinger-Wolf

Kontakt:

FAW Coaching &
Prozessbegleitung mit Pferden
Friederike Anslinger-Wolf, M.A.
(SeniorCoach QRC)
Lange Str. 97
61440 Oberursel
Tel. 0172-5835434
www.faw-coaching.de
Email: info@faw-coaching.de



© Fotos: FAW Coaching Friederike Anslinger-Wolf

Werbung



FAW Coaching & Prozessbegleitung mit Pferden

Friederike Anslinger-Wolf, M.A.
Lange Str. 97, 61440 Oberursel
Tel. 0172-5835434, www.faw-coaching.de
Email: info@faw-coaching.de

Teambuilding mit Pferden
-weckt Teamgeist und stärkt den Zusammenhalt.
Jetzt Termine anfragen.

<https://www.faw-coaching.de/teamevents>

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung

- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof



- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de



Gleich zwei Reitturniere für den Elzer-Reiternachwuchs

In letzter Zeit muss die Reiterwelt leider immer wieder Turnierabsagen schlucken. Kleinen Vereinen wird die Austragung erschwert und für Turniereinsteiger wird es immer schwieriger Turniererfahrungen zu sammeln.

In diesen Zeiten ist es um so schöner, dass der Reit- und Fahrverein Elz e.V. gleich an zwei Samstagen hintereinander ein Hofturnier für den eigenen Vereinsnachwuchs angeboten hatte.

Vorangegangen war jeweils eine intensive Trainingswoche, wo natürlich nicht nur gelernt wurde, sondern auch der Zusammenhalt gefördert und auch der Spaß nicht zu kurz kamen. So wurden neben Reit- und Theorie-Einheiten durch die Reitlehrerin Jasmin Schmidt auch noch schöne Traumfänger aus gebrauchten Hufeisen gebastelt. Außerdem fand ein Foto-shooting natürlich mit dem Sportpartner Pferd statt, sowie noch Einiges mehr. Beim gemeinsamen Mittagessen konnte man sich austauschen und neue Freundschaften knüpfen.

Am 5. August fand dann das erste Hofturnier statt welches für die Einsteiger gedacht war. Hier fand ein Führzügelwettbewerb und ein Reiterwettbewerb Schritt/Trab/Galopp statt. Die jüngste Teilnehmerin war 9 Jahre alt. Alle Teilnehmer und auch die Zuschauer hatten Spaß und der Reiternachwuchs konnte seine ersten

Turniererfahrungen sammeln. Auch nach der zweiten Hofwoche die teilweise mit anderen Kindern und Jugendlichen besetzt war, fand das zweite Hofturnier am 12. August statt. Hier gab es einen Reiterwettbewerb Schritt/Trab und eine E-Dressur. Auch dies wurde zu einem herrlichen und unvergesslichen Turniererlebnis für alle Beteiligten.

Es ist so wichtig, dass an der Basis des Sportes die Arbeit nicht einschläft, denn ohne Nachwuchs stirbt der Sport. Um so erfreulicher ist es, dass dieses Angebot so schön angenommen wurde und hoffentlich im nächsten Jahr eine Fortsetzung findet. Lobenswert waren auch die Schulpferde die bei den Hofturnieren super mitgemacht hatten.

Andrea Höhler ■





Reisegruppe Fröhlich hat immer Spaß

© Fotos: Familie Schestak



Völkerball und Spaß dabei

„Reisegruppe Fröhlich“ in Schweich erfolgreich

Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen. Wenn mehrere Reiter eine Reise machen, dann kann man viel erzählen. 5 Tage, 7 Reiterinnen und Reiter, 15 Pferde, 10 Hunde, Eltern, Kinder, Pferdebesitzer und Freunde liefen in Schweich bei Trier auf. Es war der sogenannte Jahresurlaub, wie es bei den Reitern heißt, oder auch Übernachtungsturnier. Es sprach sich schnell rum, dass die „Reisegruppe Fröhlich“ nicht nur selbst viel Spaß hatte, sondern auch für reichlich Stimmung auf dem Turnier in Schweich sorgte.

„Stallgeflüster“ / A. Höhler

Aber was steckt da so alles dahinter: Da wurden 4 LKWs, einige Hänger, diverse Sattelschränke und auch Wohnmobile beladen. „Haben wir auch ja alles dabei?“ Eine der häufigsten Fragen vorab. Wer bringt was mit, wer besorgt noch eben schnell und wer kommt dann noch nach? Und das Wichtigste, wer kümmert sich zu Hause um alles, denn alle Tiere

können ja nun doch nicht mit und der Rest muss ja auch versorgt und bewegt werden. Man benötigt also zwei gute Teams, eines auf dem Turnier und eines zu Hause.

Da steckt viel Planung dahinter. Dennoch soll auch alles noch Spaß machen. Und den hatte die „Reisegruppe Fröh-

lich“ in Schweich auf der Reitanlage Goserst. Fast in jeder Prüfung war einer am Start, der Fanclub war deutlich zu hören, teilweise wurden die Reiter auch schon als Reiter der „Reisegruppe Fröhlich“ angesagt.

Aber wer sind die Reiter des lustigen Haufens? Die Geschwister Amy und Ka-

Jonte Mink mit Fly me to the moon



© Foto: A. Höhler

Amy mit Jair



© Foto: Familie Schestak



Wenn der kleine dem großen Bruder
Jörn Höhler und Jonte Mink.



Amy Schestak

tharina Schestak, Cinzia Saquella, Lena Grünh und Lisa Höhler sowie die Brüder Jonte Mink und Jörn Höhler. Sie reiten für die Vereine RFV Elz, RFV Niederzeuzheim und die RSG Berghof. An den Tagen wurde geritten und an den Abenden durfte die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Das Turnier in Schweich bot mit seinem Team die dafür erforderliche Abwechslung.

Ein Abend mit einem Speed Derby, wo die Teilnehmer zur Vorstellung mit dem Auto auf den Platz gefahren wurde und mit ein paar lockeren Sprüchen vorgestellt wurde, ein Abend galt dem Ausgleichssport und es wurde Völkerball

gespielt, hier gingen sogar 20 Mannschaften an den Start. Die „Reisegruppe Fröhlich“ war natürlich auch dabei. Sie wurden vertreten von Cinzia, Amy, Kathi, Anton, Lisa, Jonte und Jörn. Es wurden sogar extra einheitliche T-Shirts entworfen und angefertigt. Auch eine Reiterparty durfte natürlich nicht fehlen.

Im Laufe dieser 5 Tage wuchs die Gruppe immer mehr an und hatte am Sonntag neben den 7 Reitern noch 16 weitere Mitglieder im großen Fan-Club. Es gab natürlich nicht nur Spaß, es wurden auch fleißig Schleifen gesammelt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, drei Siege, Jonte Mink im Springen der Klasse S**,

Lena Grünh im Springen der Klasse M* und Amy Schestak im Springen der Klasse M**, drei zweite Plätze alle Jonte Mink in M*, M** und S*, sechs dritte Plätze hiervon zweimal Jörn Höhler in Springen der Klasse M*, zweimal Katharina Schestak im L und in der Springpferdeprüfung der Klasse L und Lena Grünh im M* Springen und Jonte Mink im S* Springen. Weiter konnten noch drei vierte, vier fünfte und noch 9 weitere Plätze von A*Springen durch Cinzia Saquella, A** und L Springen durch Lisa Höhler und Katharina Schestak, M Springen ein und zwei Sterne durch Lena Grünh und Amy Schestak sowie M bis S Springen von Jonte Mink und Jörn Höh-



Jörn Höhler mit Quid's Cara Bellezza



© Foto: A. Höhler

Frühstück gefällig



© Foto: Familie Schestak



Lena Grünh mit Just Kidding



Lisa Höhler mit Curichico

© Fotos: A. Höhler

ler auf die Fahne der „Reisegruppe Fröhlich“ geschrieben werden. Alles in allem ein voller Erfolg, sowohl reiterlich als auch gesellschaftlich.

Das dies wiederholt werden wird und dass es wieder nach Schweich geht, steht schon jetzt fest. Ein großer Dank geht

aber auch an den Reitverein Schweich, der mit nur 200 Mitgliedern ein solches Turnier veranstaltet.

Fünf Stallzelte, überall gemütliche Plätze die zum Verweilen einladen, schön dekorierte Anlage, jeden Tag wechselnde Tagesgerichte und auch sonst leckere

Essen. Tolles Rundum Programm, interessante Aussteller, tolle Ansager die das Publikum zum toben brachten, super Ausschreibung, toller Sport. Selbst aus Luxemburg kamen die Teilnehmer. Einfach nur ein tolles Turnier was von einem super Team veranstaltet wurde. ■

Katharina Schestak mit Dominator's Dörthe

Lena Grünh und Jonte Mink



Werbung

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE

NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER





▶ LEASING ▶ FINANZIERUNG ▶ MIETKAUF



seit 1987
Made in Germany

GEORG JACH JL www.georgjachjl.de

Philipp-Reis-Straße 1-9 · D-63500 Seligenstadt
 Tel. 0 6182-9 29 99-0 · Fax 0 6182-9 29 99-40
 Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Sie haben die Pferde,  **TEXAS TRADING** hat das Zeug dazu

Weideausrüstung vom Fachbetrieb



Schutz vor Plagegeistern und Wetterkapriolen

Das Unidom Weidezelt bietet Pferden einen feinen Rückzugsort bei peitschendem Regen, heftigem Wind oder - wenn wir an die Sommermonate denken - gleißender Sonne. In Kombination mit Streifenvorhängen schützt es die Tiere auch vor nervigen Fliegen, Stechmücken und Bremsen.

Mit einem Zeltpanel mit Tür auf der offenen Seite wird das Weidezelt schnell zum mobilen Aussenstall.

Die massive und dennoch schnell auf und abzubauen Stahlkonstruktion bietet hohe Flexibilität.



Die UV-beständige Planen kann an allen Seiten sowie über der Dachkonstruktion so fest gespannt werden, dass kein Flattergeräusch die Pferde stört.

Das Unidom ist in unterschiedlichen Größen zwischen 4m und 6m erhältlich. Je nach Situation kann es komplett ohne Seitenwände, mit Seitenwänden oder teilweise mit Windschutznetz ausgestattet werden.

Gut zu wissen: Der Aufbau erfolgt rasch und einfach. Zu Dritt ist ein Zelt in einer knappen Stunde zusammengesteckt und verschraubt. Nur an sehr windintensiven Stellen kann es erforderlich sein, Punktfundamente im Boden zu setzen und die Standdreiecke massiv zu befestigen.

In diesem Fall sollte die Hilfe von Baufachleuten in Anspruch genommen werden. ■

Nur das Beste für Ihr Pferd!

Komfort und Sicherheit während der Koppelsaison:

Das Original T-Pfosten-Zaunsystem, bedarfsgerechte Weidezaungeräte, Wasserversorgung und Weidezelte.



Vernünftige Beratung inklusive!



Landsberger Str. 33 D-86949 Windach Tel. 0 81 93/9313-0 Fax 0 81 93/9313-33

WWW.TEXAS-TRADING.DE

Niederzeuzheimer Reiter

Regen, Regen, Regen, wo ist die Sonne? Diese Frage stellten sich die Verantwortlichen des Reit- und Fahrverein Niederzeuzheim e.V. ebenso wie die Teilnehmer und Besucher in der Woche vor dem Turnier.

„Stallgeflüster“ / A. Höhler

Der Wettergott wollte einfach kein Einsehen haben. Die fleißigen Helfer des Vereins zogen unermüdlich Gräben, damit die Wassermassen abließen und der Platz bereitbar wurde. Es gelang ihnen schließlich, bis zum Turnierstart optimale Bedingungen geschaffen zu haben und der Regen hörte endlich auf.

Der Freitag stand dann im Zeichen der jungen Pferde bei den Springreitern und wurde von den jungen Reitern beendet. Bei den Dressurreitern die auf dem herrlich gelegenen Station in Niederzeuzheim ihre Pferde präsentieren konnten, ging es am Freitag mit einer Reitpferdeprüfung und einer Dressurpferdeprüfung los, gefolgt von einem Wettbewerb bis zur Klasse L

Samstags waren dann im Station die jungen Dressurpferde am Start, gefolgt von Dressuren bis zur Klasse S, welches sich am Sonntag mit Prüfungen von A bis S fortsetzte. Bei den Springreitern war am Samstag auch ein gemischtes Programm an der Reihe bis zur Klasse M.



Alena Eisenmenger weiß, wie schnell geritten wird



Elisabeth Fadinger vom gastgebenden Verein kann nicht nur mit dem Pferd springen



Der Turnierrat tagt



Nele Schneider, Nachwuchsreiterin von Niederzeuzheim



Was läuft denn da?

trozten dem Wetter

In der Mittagszeit zeigten die Kleinen im Reiterwettbewerb, was sie gelernt haben und bei einem Showprogramm konnte der Tag ausklingen. Hier ging es richtig los. Bei einem Jump and Run waren die Anfeuerungsrufe weit über die Reitanlage hinweg zu hören. Die Pferde flogen teilweise regelrecht durch den Parcours und die Läufer gaben alles. Spaß pur für Teilnehmer und Zuschauer.

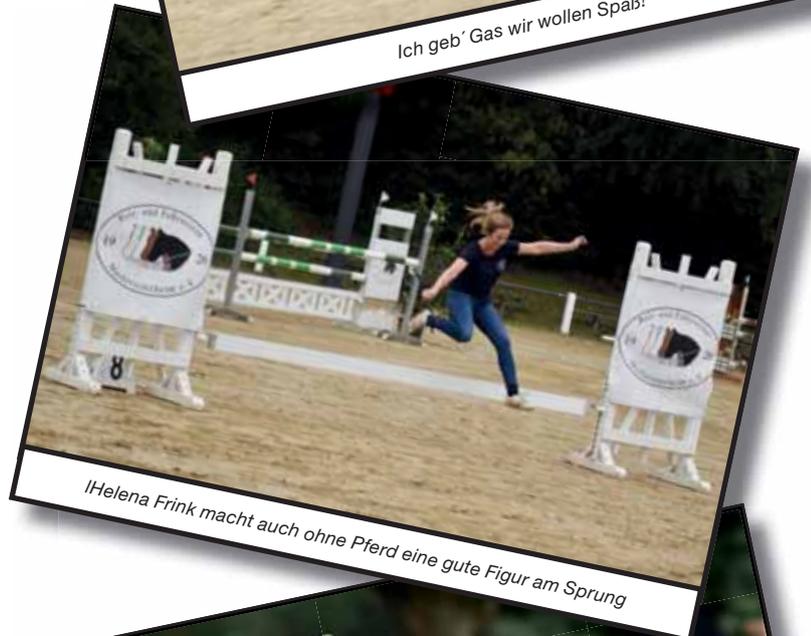
Sonntags wurde es auf dem Springplatz dann noch einmal richtig spannend. Zwei L Springen, zwei M Springen, eine Springpferdeprüfung der Klasse M und das abschließende Springen der Klasse S mit Stechen lockte viele Zuschauer an.

Auch der einsetzende Regen am letzten Tag konnte niemanden vertreiben und verzog sich deshalb auch wieder recht schnell. Aber auch hier wurde wieder an die Kleinsten gedacht und so fand in der Mittagszeit ein Führzügelwettbewerb mit zwei Abteilungen statt. Die Kleinen durften sich ganz stolz präsentieren und auch hier galt ihnen vom Publikum die vollste Aufmerksamkeit welches durch eine Runde winkenden Zuschauern gedankt wurde.

Es ist immer wichtig, auch bei den großen Turnieren den Nachwuchs mit einzubeziehen, zum einen die Kinder der Reiter die ja jedes Wochenende mitfahren, aber auch die Kinder die einfach Spaß an unserem schönen Reitsport haben. ■



Ich geb' Gas wir wollen Spaß!



Helena Frink macht auch ohne Pferd eine gute Figur am Sprung



Wo geht es lang?



So fängt Nachwuchsarbeit im Verein an



Ja wo laufen sie denn?



Gigantische Maße im MSG Stablehopper „superlight plus“.
3.100 mm Pferdestandlänge und über 2 cbm separate Sattelkammer.



3,5 TONNER IM TEST: MSG STABLEHOPPER

Pferdetransportfahrzeuge für 2 Pferde mit 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht und ohne jegliche Beschränkung mit PKW-Fahrerlaubnis zu fahren, finden immer mehr Zuspruch in allen Bereichen des Reitsports.

Wir haben einen geeigneten Testkandidaten gesucht und fast ausschließlich Fahrzeuge mit Zuladung teils erheblich unter einer Tonne gefunden. Der Transporter unserer Wahl mit reeller Zuladung für 2 Pferde und Gepäck war mit über 1.300 Kilo Zuladung der MSG Stablehopper, welcher als Einziger in dieser Gewichtsklasse in Deutschland produziert wird.

Den MSG Stablehopper gibt es gleich in einer Vielzahl von Varianten für Profis, Amateure, Züchter usw.. Er wird geliefert mit Fahrgestellen von Peugeot (165 PS) und Renault (180 PS mit Automatik). Unser Testobjekt war der MSG Stablehopper „superlight plus“. Mit voller Ausstattung und damit vollem Gewicht, mit 2 Personen, vollem Tank, Sattelzeug und 2 Warmblutpferden hatte der MSG sogar noch ein paar Kilo Reserve. Die getestete Hengstversion deckt alle Ansprüche ab.

Bestens ausgestattet:

- Fahrgestell 165 PS, 6-Gang, Niedrigrahmen, 3 Sitze, Klimaanlage, Radio, Navi, Bluetooth, Tempomat, ABS, ESP, ASR, Notbremsassistent, 3x Airbag, Spurassistent. AHK 2.500 kg.
- Aufbau MSG, voll isolierter Spezialaufbau, selbsttragend, Sandwichbauweise. Tragende Teile aus Polypropylen-Sandwich. Kein Holz oder Materi-

alien die korrodieren oder gammeln können.

- Mitteltrennwand aus Aluminiumrundrohren mit dicken Polstern. Vollwertige Außentrennwand. Kein Gurt oder Kette. Sattelkammervolumen 2,16 cbm, komplett ausgestattet.

Unser Testkandidat verfügte außerdem über eine vollwertige Fahrklimaanlage für das Pferdeabteil. Bei über 30 Grad Außentemperatur haben wir innen 21 Grad gemessen. Ein dickes Plus an heißen Tagen!

Maße:

- Gesamtlänge 5.600 mm, Innenlänge Pferdestand 3.100 mm (von der Nase zum Schweif!)
- Standbreite je 2 x 1.000 mm
- Innenhöhe Pferdeabteil 2.420 mm
- Gesamthöhe Fahrzeug 3.000 mm.

Unsere Fahreindrücke:

Sportliche Messungen von Beschleunigung und Endgeschwindigkeit sind beladen kein Thema. Sehr wohl jedoch der überraschend kurze Bremsweg, der kräftige Durchzug des 2,2 Liter Turbomotors und die fast sportliche Straßenlage des MSG. Auf langen Strecken ermöglicht der MSG Stablehopper so hohe Durchschnittsgeschwindigkeiten bei einem sehr sicheren Fahrgefühl. In keiner Weise vergleichbar mit anderen

Pferdetransportmitteln. Hier schlummern gewaltige Sicherheitsreserven. Unsere Fachleute für den Innenraum attestieren dem MSG höchste Ergonomie. Polster wo sie sein müssen und Sinn machen, eine extrem stabile Wand zur Fahrerkabine, sehr leichte, aber stabile Trennwände, hervorragende Belüftung auch ohne Klimaanlage.

Fazit:

- Das Gesamtpaket bei einem 3,5 Tonne muss stimmen!
- Die Gesamtzuladung muss, je nach Pferden, 1.200 kg, besser mehr betragen.
- Der Pferderaum muss funktional und pferdegerecht sein.
- Fahrgestell und Aufbau müssen die Fahreigenschaften moderner PKW garantieren.
- Ein optimales Fahrzeug kann durchaus unter 50 Tsd Euro kosten.

Der MSG Stablehopper erfüllt damit alle Anforderungen und demonstriert eindrucksvoll die sichere, komfortable und preisgünstige Art des Pferdetransports.

Weitere Infos:

www.msg-trucks.com
Tel.: +49 (0) 176 - 64 766 139
oder +49 (0) 172 - 726 76 06

Europameisterschaften im Visier

Die Reiterinnen und Reiter der AJA Deutschland sind gewappnet für die diesjährigen Europameisterschaften in Hadelot (FRA).



Paul-Heinz Meier. Sieger im großen Preis.

Nach insgesamt drei Sichtungsprüfungen wurde die Mannschaft der großen Tour von den Equipechefs Franz Josef Heitzer (Viersen), David Vogel (Elz) und Stefan Schäfer (Villmar) nach dem Turnier in Darmstadt-Kranichstein, welches als finale Sichtung fungierte, benannt.

Folgende Reiterinnen und Reiter zählen zum Team: Heike Willenberger (Wedemark) mit Baridos H, Isabell Dehning

(Gräfeling) mit Lully Mae, Silke Lehmann (Brockstedt) mit Calahary, Paul Heinz Meier (Nettetal) mit Chez Arco und Udo Kloetzel (Elz) mit Sleeta.

Ein rundum gelungenes Turnier in Darmstadt-Kranichstein vom 11.-13.08.2023 bildete den Abschluss der diesjährigen Sichtungen. In anspruchsvollen Parours, die vom Wiesbadener Michael Hasselbach aufgebaut wurden, galt es noch einmal die volle Konzentration zu bündeln, um die gestellten Aufgaben zu meistern. Am Ende der Veranstaltung waren alle Teilnehmenden und die sportlichen Verantwortlichen voll des Lobes über Linienführungen und die gestellten Aufgaben mit hohen Schwierigkeitsgraden, die schlussendlich in dieser Art auch in Hadelot abgefragt werden.

© Fotos: Archiv AJA

Auch die Geselligkeit kam wie immer nicht zu kurz. So fand sich für den Freitagabend ein Spender, der die AJA Gemeinde zu Grillhaxen und Grillhähnchen einlud, am Samstagabend wurde dann ein Barbecue organisiert. Teile genossen dies und den einen oder anderen guten Schluck und schwangen das Tanzbein bis tief in die Nacht.

Am 04.09.2023 setzt sich der Tross nun in Gang und startet das Abenteuer Hadelot, bei dem es neben den Prüfungen zur Europameisterschaft auch noch das AJA Championat (leine Tour gibt. Auch hier haben die Teamchefs eine Longlist erstellt. Auf dieser finden sich Bernward Engleke (Algemissen), Ralf Blanke (Wunstorf), Ernst-Frieder Homberger (Willstätt),

Ernst Ballenberger (Kupferzell), Walter Thomas (Vettelschloß) und Henning Schaake (Kornthal-Münchingen) wieder.

Aber auch für alle anderen, die nicht für die EM oder das Championat nominiert wurden lohnt sich der Weg an die Atlantikküste, denn es werden dort auch „normale“ Prüfungen der kleinen, mittleren und großen Tour angeboten. Das aktuelle Nennungsergebnis sieht daher insgesamt 25 Deutsche Reiterinnen und Reiter mit insgesamt 34 Pferden vor.

Wir drücken allen Akteuren die Daumen und wünschen viel Erfolg in Hadelot. ■



Heike Willenberger. Sieger der zweiten Qualifikation zum großen Preis. Mit Turnierleiter Stefan Schäfer.

Werbung

Paddock und Reitplatz befestigen mit Kaolinsand für gesunde Hufe

Kaolinkies als Befestigungsschicht und kombinierte Laufschiicht

Kaolinsand als Laufschiicht, auch für Gittersystem einsetzbar

Gute Wasserableitung, gegen Schlamm, Matsch und Fäulnis, haltbar, günstig, Oberfläche gewölbt oder im Gefälle einbauen.

Kaolinkies: 6,00 € / m³

Kaolinsand: 10,00 € / m³

Die Preise sind inkl. MwSt., ab Werk. Das Angebot ist gültig bis 12/2023.

Weitere Infos unter www.eloh.de

Tel.: 06430/91420 - Fax: 06430/914250



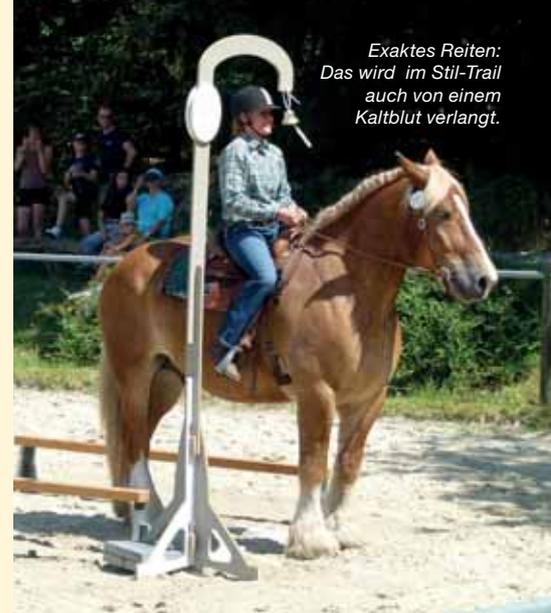
Schaumburger Str. 33 • 65558 Lohrheim • e-mail: info@eloh.de

HAPPY HORSE
GLÜCKSMOMENTE





Ein Gehorsamkeitssprung ist fester Bestandteil der Trail-Aufgaben. Im Bild Veranstalter Miřa Hinzpeter mit seiner selbst gezogenen Golden Pinto Stute Santana.



Exaktes Reiten: Das wird im Stil-Trail auch von einem Kaltblut verlangt.

Wintermühlentrophy und Deutsche Meisterschaften Working Equitation

Die Wintermühlentrophy gehört mittlerweile zu einem der wichtigsten Turniere im Kalender – nicht nur der deutschen – sondern auch der Worker aus den europäischen Nachbarländern. In diesem Jahr fand sie zum neunten Mal statt und hat damit schon eine gewisse Tradition. Doch nicht nur ein Worker-Turnier mit all seiner Atmosphäre stand in diesem Jahr auf dem Programm im Taunus sondern auch die Austragung der Deutschen Meisterschaften 2023 in der schweren Klasse S Senioren sowie den Klassen M Junge Reiter und L Junioren.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Ein Working Equitation Turnier ist schon etwas besonderes, dass man nur unvollständig beschreiben kann. Atmosphäre, Stimmung, der besondere Umgang unter den Teilnehmern, die Fans und die Begeisterung für diesen tollen Sport machen den Spirit dieser Veranstaltungen aus. Man muss ihn einfach selbst erleben. Auch das zweite Juli-Wochenende in Neu-Anspach im Taunus war wieder gekennzeichnet von dieser besonderen Stimmung: Worker aus

ganz Deutschland trafen mit ihren Pferden hier ein und nicht nur aus Deutschland. Auch aus Irland, der Schweiz, Portugal, den Niederlanden und weiteren europäischen Ländern fanden sich die Teilnehmer hier ein – insgesamt rund 164 Starter die sich auf die Prüfungen in neun Klassen aufteilten. Insgesamt rund 520 Starts verzeichneten die Organisatoren. Kein Wunder, denn im Working Equitation starten die Klassen ab L jeweils vier

Mal: In der Dressur, dem Stil-Trail, dem Speed-Trail und schließlich noch in der Königsdisziplin, der Rinderarbeit.

Ein buntes Treiben auf den Plätzen in Neu-Anspach, denn bei den Workern gibt es keine feste Kleidungsordnung. Schwarzweiß oder Rotweiß gibt es nicht zu sehen – dafür aber eine Menge Outfits, die zu den reitweisen oder den jeweiligen Pferden gehören. Da findet man klassische



© Fotos: Stallgeflüster E. Stamm



Stefan Baumgartner und sein Trakehner Signums Holly Star gehören seit Urzeiten zum Working Equitation.



◀ Ein Kaltblut im Dressur-Viereck – im Working Equitation ist es möglich. Laura Bachmann startete mit ihrem Niederländischen Kaltblut Marco van Watwerd in der Klasse E.

spanische Vacqueros, Western-Kleidung neben traditionellen deutschen Reithosen. Nur eines wird gefordert: Vollständige Reit-bekleidung mit Weste oder Jackett sowie einer dazu passenden Kopfbedeckung.

So bunt wie die Reiter, so bunt sind auch die Pferderassen. Denn im Working Equitation geht es nicht darum, welches Tier die besseren Gänge hat oder am höchsten springt – hier geht es tatsächlich um Vertrauen des Pferdes zum Reiter, Harmonie

und absolute Exaktheit in der Dressur und dem Stil-Trail. So fand man auch an diesem Wochenende im Juli im Taunus wieder Murgesen, Camargue-Pferde, Friesen, Freiburger, Holsteiner unterschiedlichste Pony-Rassen ebenso wie ein Niederländisches und Polnisches Kaltblut auf den Startplätzen. Und, wie bei jedem Worker-Treffen darf eines nicht fehlen: Das gemeinsame Feiern am Abend nach den ersten Prüfungen. Klar, dass hier der Spaß und die Gemeinsamkeit ebenso wichtig sind, wie der Sport. Das macht einen Teil

der ganz besonderen Atmosphäre dieser Turniere aus. Donnerstag und Freitag standen vor allem unter den Vorzeichen der Dressur und der Stil-Trails, Samstag und Sonntag dann neben Trailarbeit war auch die Rinderarbeit der Klassen L bis S zu bewundern. Da gab es schon einige geschickte Kühe, die ihren 'Hirten' ein schnelles, wendiges Schnippchen schlugen und 'ätsch', ganz schnell wieder in der Herde untertauchten, aus der man sie eigentlich separieren wollte. Das Mitgefühl der vielen Zuschauer und Fans, galt hier ganz eindeutig den Reitern, wenn in letzter Sekunde die Kuh entwand.

Laut und voller Feuer wurde es dann im Speed Trail. Hier ging es wie üblich um Sekunden, in denen die einzelnen Aufgaben absolviert werden mussten – auch in diesem Jahr wieder ein Event, das nicht für Fans mit schwachen Nerven gemacht ist.

Doch am Ende des Sonntag-Nachmittags standen die Sieger der Wintermühlentrophy und die neuen Deutschen Meister auf den Sieger-Treppchen. Das sind bei den Junioren L: Lianne Pfannebecker und Lima Limette, den Jungen Reitern M: Niklas Halfmann und Fenix de Reriz und bei den Senioren S: Hannah Gelczinnus und Garoto da Caniceira. ■

Werbung

DIE FRESS- UND STAUBBREMSE!

Das HeuToy ist das alternative Heunetz gegen Pferdekoliken und Heustauballergie.

- geringe Staubinhalation
- Vorbeugung von Koliken
- Futterentnahme steuerbar
- lange Fresszeiten
- Spieltrieb fördernd
- optimale Fresshaltung
- keine Schimmel- oder Bakteriennester
- geringer Heuverlust
- lebensmittelzulassungsgauglich



+49 (0) 75 81 / 52 79 -14
www.heutoy.de
info@udoroeck.de



10% SPAREN
WARENKORB CODE: STALLGEFLÜSTER

Pferdedeckenwäscherei Vogt

Unser Angebot

Wir bieten einen kostenfreien Direktservice auf Ihrer Reitanlage an.

Dieser wird in regelmäßigen Zeitabständen von uns angefahren.

In unserem Service ist nicht nur das Waschen von Pferdedecken enthalten, sondern auch fachmännische Reparaturen, Sattlerarbeiten und Schusterarbeiten.

Bei Interesse einfach bei uns melden.

über
1100
Reitanlagen
nutzen unseren
Direktservice



Mobil Nr.: 0160 27 97 6 97 info@pferdedeckenwaescherei-vogt.de



Westernworld
Weide & Stalltechnik



Weidezauntechnik

günstigste Preise, höchste Qualität, individuelle Beratung

- Pferdeboxen-Ställe
- Mobile Pferde- und Rinderställe
- Stall Ein- und Ausbauten
- Weidezauntechnik
- Rinder-Behandlungsstand
- Heuraufen, Rundballenraufen, Viereckraufen
- Verstellbare Weidetore für Pferde & Rinder
- Weideunterstände, Weidezelte, Weidehütten
- Weidefässer für Pferde & Rinder
- Ringraufen mit Palisaden
- Panel-Zaunelemente,
- Panel/Fressgitter, u.v.m. ...

Westernworld Weide & Stalltechnik

Daniel Vierheller
Am Lugin 9

63679 Schotten/Michelbach

Tel.: 06044-989505
info@westernworld-schotten.de

www.westernworld-schotten.de

HOCHWERTIGE HUPFFLEGE.

Wenn der Huf um Hilfe ruft



KERALIT STRAHL-LIQUIDE

Von Tierärzten
und Hufschmiedern
empfohlene
Zuverlässigkeit

Wirkt Hornzersetzungs-
prozessen entgegen

KERALIT
Veterinär- und Pferdetechnik GmbH
Brenntenhau 1 · D-71106 Magstadt · Tel. 071 59/428 48

www.keralit.de



In Singhofen waren die Kutschen unterwegs

„Stallgeflüster“ / A. Höhler

Rund um die Reitanlage des Reitverein Singhofen waren Ende August die Kutschen unterwegs. Am Freitag war Tag der Anreise, für die Fahrer die über Nacht mit den Pferden blieben. Samstag und Sonntag gab es für die Fahrer und ihre Teams ein herrliches Frühstücksbuffet.

Und auch sonst verwöhnte der Veranstalter die Teams und die Zuschauer mit so einigen Leckereien. Am Samstag waren die Prüfungen auf der Anlage angesagt mit Dressur-Fahrprüfungen, Hindernisfahren und einer Hindernisfahrt Jagd um Punkte, alles im A* Bereich. Diese wurden sowohl für Einspänner als auch für Zweispänner ausgetragen und in Ponys und Großpferde getrennt beurteilt. Bei der Jagd um Punkte hatte Markus Wertebroich (FRZV Asbacher Land e.V.) sowohl im Einspänner als auch im Zweispänner die Nase vorn. Bevor es zum „Kutscher-treff“ bei Speis und Trank übergang, wurde noch die Geländestrecke besichtigt. Am Sonntag ging es dann in das Gelände rund um die und auf der Reitanlage. Eines der Publikumsmagnete war sicherlich die Wasserdurchfahrt. Allerdings konnte diese auch durch eine Alternative umfahren werden, was dann zu Lasten der Zeit ging. Gerade in dieser Prüfung zeigte sich einmal mehr, wie wichtig der Job des Beifahrers ist. Es wird sich zur Seite gelegt, die Kutsche rumgezogen, so dass man es regelrecht hörte und durch Staubwolken zur Kenntnis nahm. Im Notfall wurde auch mal abgestiegen um nach den Pferden zu

schauen und, und und. Man sah Beifahrer die durch Klatschen an die Kutsche die Pferde anfeuerten, was auch durch Zurufe des Fahrers und des Beifahrers geschah. Aber man hörte auch Hinweise wie links, rechts oder gar „rechts, rechts, rechts ist da das Rechts gemeint“, was für einen kurzen Lacher beim Publikum sorgte. Jüngste Teilnehmerin war Marie Reinhardt mit ihrem Pferd Shaleen. Man sah Kaltblüter, Shettys, Haflinger, Groß- und Kleinpferde am Start. Es gab Spitznamen für die Teams wie z.B. „Schneckenpost“ wo der Name wahrscheinlich seinen Ursprung eher in der Farbe der Kutsche hatte, denn langsam waren die Haflinger der „Schneckenpost“ nicht unterwegs. Im Anschluss an die Geländeprüfungen wurde neben dem Gelände auch noch die Gesamtwertung platziert. Judith Kasnitz vom gastgebenden Verein konnte hier zum Beispiel die Gesamtwertung der Einspänner mit ihrem Pferd Lee Quide gewinnen, nachdem sie sowohl die Dressur als auch die Geländeprüfung für sich entscheiden konnte und im Hindernisfahren einen 2. Platz belegt hatte. Aber auch alle anderen Fahrer legten mit ihren Pferden und Teams Beachtliches an



Marie Reinhardt, jüngste Teilnehmerin

den Tag. Ohne ein gut aufgestelltes Team, was vor, nach und während der Prüfung hilft, ist der Fahrersport nicht umsetzbar. Und wenn es nur ein guter Bekannter ist, der die Strecke auf dem Fahrrad mitfährt, um an den einzelnen Hindernissen zu filmen. Dies dient nicht nur der Erinnerung, sondern ist natürlich auch wichtig für evtl. Fehleranalysen. Da der ein oder andere es als letzten Auftritt vor der Süddeutschen Meisterschaft ab 7. September in Schwanau-Ottenheim nutzte, ist gerade die Analyse nach den Prüfungen sehr hilfreich. So zeigt sich, dass jedes Rädchen im Team doch so wichtig ist. Im Anschluß an die Siegerehrungen fand dann noch ein kombinierter Wettbewerb im Dressur- und Hindernisfahren statt. Am 8. Oktober geht es dann wieder mit den Kutschen los zu einer Kutschenrallye mit Reiter-, Fahrer- und Kinderflohmarkt. Der Zucht-Reit- und Fahrverein Singhofen freut sich schon jetzt, auch hierfür wieder der Gastgeber zu sein und hofft auf rege Teilnahme und viele Zuschauer. ■

Der Beifahrer der Schneckenpost im Einsatz



© Fotos: Andrea Höhler

Wenn der Beifahrer anklopft, laufen die Ponys von Kai Schmitz motivierter



Bericht Kriftel Turnier 2023



Am 01. und 02. Juli fand das Krifteler Voltigierturnier beim Reit- und Fahrverein Kriftel statt. Über 600 Teilnehmer aus den hessischen Voltigiervereinen kamen zu Besuch, um an dem Turnier teilzunehmen. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl fanden die Prüfungen bis 19:00 Uhr und Sonntag sogar in zwei Hallen parallel statt.



Hanna Klos, Livia Roos, Miriam Klüh, Mia Wolf, Anna-Lena Hartmann, Tabea Janßen; Longenführerin: Lydia Ipach

Samstag gingen die Leistungsgruppen und Sonntag die Nachwuchsgruppen des Vereins an den Start. Sonntagabend fand weiterhin ein vereinsinterner Wettbewerb statt, an dem die Nachwuchs-Pferde des Vereins sowie die Voltigierer, die am Turnier noch nicht starten konnten, ihr Können präsentieren durften. Samstagvormittag starteten das L- und M-Team des Vereins. Die L-Gruppe präsentierte Pflicht und Kür auf ihrem Pferd Pamut an der Longe von Lydia Ipach. Das noch relativ neu zusammengesetzte Team belegte den 2. Platz mit einer Endnote von 5,597.

Für das Krifteler M-Team war es wie für die meisten Gruppen des Vereins der erste Turnierstart der Saison. Für zwei der sieben Voltigierer war es sogar das erste Turnier ihrer Laufbahn mit Pflicht und Kür im Galopp. Außerdem stand die Longenführerin Sophia Konstantinou zum ersten Mal an einem Turnier an der Longe. Trotz einiger Ausfälle im Training aufgrund von Verletzungen und Krankheit im Vor-

feld des Turniers konnte die Gruppe ihr Programm vollständig auf ihrem Pferd Forbanta zeigen und belegte mit einer Wertnote von 5,260 den 4. Platz.

Nach der Mittagspause startete dann das Juniorteam des Vereins. Mit einer souveränen Pflicht und einer Kür, die besser lief als erwartet, konnte das Team den 2. Platz mit einer Wertnote von 6,211 erzielen. Sie starteten auf ihrem Pferd Björn an der Longe von Lydia Ipach.

Sonntags gingen die Nachwuchs-Gruppen des RuF Kriftel an den Start.

Das Einsteiger Team Iwan die die Pflicht im Galopp und die Kür im Schritt turnten, startete mit drei neuen Teammitgliedern an dem Turnier und landete auf dem 2. Platz. Das Team konnte mit ihrer Longenführerin Eveline Sander eine Wertnote von 6,261 erzielen. Trainerin Paula Klos und Longenführerin Eveline Sander waren mit ihrer Gruppe und ihrem Pferd Iwan sehr zufrieden.



Adela Elenberger, Enni Scheuer, Josefine Brandes, Azra Özcelik, Johanna Beiler; Longenführerin: Neele Sander; Trainerin: Elin Abels



◀ Clara Walter, Sophie Gaede, Carlotta Martens, Mara Ludwig, Isabella Kauf, Helena Kraß, Helena Weißenberger, Sophia Hoffmann, Emilia Forster, Ella Altmeyer, Sarah Trinter, Greta Fries; Longenführerin: Kathrin Becker; Trainerin: Elin Abels, Teresa Tambour

Wertnote von 5,562 den 5. Platz nur ganz knapp.

Aufgrund der vielen Nennungen fand gleichzeitig ein weiterer Wettbewerb der Schrittgruppen in einer zweiten Halle statt. Hier gingen das Team Schritt 3 und Schritt 5 an den Start. Das Team Schritt 5 startete auf dem Pferd Iwan an der Longe von Neele Sander.

Zwei Teammitglieder mussten ihren Start kurzfristig absagen, weshalb die Kür spontan angepasst werden musste. Trotzdem konnte sich das Team mit einer Wertnote von 5,535 den 1. Platz sichern. Das Team Schritt 3 landete mit dem Pferd Anatol und Anna Scholte an der Longe auf dem 8. Platz. Hanna Beerenwinkel ■

Die Freitags-Schrittgruppe startete, damit alle Kinder am Turnier teilnehmen konnten, in zwei Gruppen aufgeteilt (Schritt 1 und Schritt 4). Durch kurzfristige Änderungen in der Gruppe hätten die Teams fast nicht starten können. Zum Glück konnten Carlotta Martens und Mara Ludwig aus anderen Teams des Vereins einspringen. Die Voltigierer der Gruppe sind zwischen 6 und 11 Jahren alt und starteten auf dem Pferd Anatol. Es war das erste Voltigierturnier für die Gruppe auf ihrem neuen Pferd Anatol. Auch für Anatol war es das erste Turnier in diesem Jahr und er erzielte eine Pferdenote von 7,0.

Im Schritt-Wettbewerb mit insgesamt neun Gruppen belegte die Gruppe Schritt 4 den 3. Platz und die Gruppe Schritt 1 den 2. Platz mit den Wertnoten 5,776 und 5,842.

Das Team Schritt 2 startete ebenfalls in dem Schritt-Wettbewerb. Es war das erste Voltturnier für Klaas seit langer Zeit und das erste mit der Longenführerin Maja Hipper, deswegen war die Aufregung

groß. Die Vorführung des Schritt 2 Teams lief sehr gut und Klaas wurde mit einer Pferdenote von 7,0 belohnt. Mit Anna Lenhard als Trainerin landete das Team auf dem 6. Platz und verpasste mit einer



Lea Jakobi, Hannah Kopp, Lorena Cantanese, Alaia Röder-Barzena, Hannah Greipner, Jara Fuß, Annika Bosch, Tamina Ewaz; Longenführerin: Maja Hipper; Trainerin: Anna Lenhard

© Fotos: Heinz Gebhardt

Werbung

www.bos-heil.de · ☎ **06003-9411-0**

Weber Anlagentechnik
Tel. 05427 94 160 www.spezial-waschmaschinen.de



Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG

Dressurausbildung für Reiter und Pferd vom Reiterwettbewerb bis zum Grand Prix durch unsere erfahrenen Berufsreiter/ Portraits siehe Home Page

www.reitsport-herrmann.de

61130 Nidderau/Heldenbergen · Burggasse 59
E-mail: reitsport-herrmann@t-online.de · Tel: 0172 5921136



von links nach rechts:
Ladina, Jutta Janssen, Hummel

Ihr Partner vor Ort

Jutta Janssen | Generalagentur
Eulenberg 36 | 35644 Hohenahr-Erda
Tel. 06446 922167 | Mobil 0171 4263015
jutta.janssen@tier-versicherungen.net
www.uelzener.de/jutta-janssen

Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

IHR ANHÄNGERPROFI in Hessen.

Persönliche Beratung von Reitern für Reiter




Sehr große Auswahl an Neu- Vorfür- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung - Inzahlungnahme **über 150 auf Lager!**
Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com für Auto- und Pferdeanhänger

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:
Traktoren von 12-180 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.



Wißmarer Str. 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-20

Weimer *Technik in Bestform!*
www.weimer-technik.de



PLOCHER®

Katalog anfordern!

www.plocher-pferde.de

Testdose für 2 Monate/Box ausreichend: 125 g € 12,-

Einstreu-Kompostierung im Stall mit plocher rotteföderung intensiv

Vitalplan zur Grünlandpflege • Einzelfuttermittel • Wasservitalisierung

PLOCHER GmbH • DE-88709 Meersburg • Tel. 07532/4333 - 0 • www.plocher.de

Wir bauen Ihren Zaun!

- Weidezaunmaterial (Holz, Kunststoff, Ala)
- Stalleinrichtungen (Panels, Sattelschränke)
- Hindernisse
- Stollenvorhänge
- Bodenbeläge für Reityplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich
Reitsport - Weidezaun

Railfeinstraße 5 - 34513 Waldeck-Wetzze
Tel. 05634/7981 - Fax 7152 - Handy 0171/7784753
e-Mail: info@bruno-reich.de - www.bruno-reich.de



MK Agrarprodukte

www.mk-agrarprodukte.de

Heu, Stroh, Luzerneheu
bester Qualität in Groß und Kleinballen!
+++ mit Lieferung +++

☎ 0174/1849735
www.mk-agrarprodukte.de

Kontrollierter Futterspaz mit dem HeuToy

Inzwischen ist „HeuToy“ und die damit verbundenen Fütterungsvorteile den meisten Pferdebesitzern bekannt. Der konusförmige Futterspender aus bruch- und splittersicherem Material ist nicht nur extrem bissfest, geruchlos, lebensmittelzulassungstauglich, schimmel- und fäulnisresistent. Die Vorteile-Liste ist weit länger. Dass Pferde in ihrer Eigenschaft als Dauerfresser zum Abpuffern der Magensäure kontinuierlich mit Raufutter versorgt werden müssen ist für Pferdebesitzer nichts Neues. Doch dies so in die Praxis umzusetzen, dass die Gefahr von Koliken deutlich verringert wird, das Pferd keine Heuallergien entwickelt oder übergewichtig wird, stellt eine besondere Herausforderung dar. Speziell in der Winterzeit oder bei einem trockenen Sommer, wo man doch mehr Heu zufüttern muss als einem lieb ist.

Genau damit hat sich damals Udo Röck (schwäbischer Erfinder) aus Bad Saulgau intensiv auseinandergesetzt. Vom Ergebnis sind nicht nur Pferdebesitzer, Pferdeosteopathen und Tierärzte begeistert. Auch die Pferde, die aus dem ungewöhnlichen Futterbehälter bislang fressen, haben das HeuToy schnell angenommen und das Raufutter aus den Löchern herausgezupft. Und nicht nur das: Neugierig, wie sie nun mal sind haben sie schnell festgestellt, dass es richtig Spaß macht, sich mit dem Futterbe-

hälter über das Fressen hinaus zu beschäftigen.

Die schwäbische Erfindung entwickelt sich noch immer weiter. Neu gibt es jetzt auch das HeuToy Flex, das in seiner Grundfunktion die gleichen Vorteile hat, aber noch ein paar kleine Verbesserungen mit sich bringt! Mit einem aufgesetzten, verlängerten Rand bietet das „Flex“ mehr Füllmenge und eine leicht austauschbare Oberkante.

Anders als das HeuNetz lässt sich das HeuToy mit verstellbarem Lammellenboden individuell auf das Fressverhalten jedes einzelnen Pferdes anpassen und problemlos befüllen. Durch die genau definierten und verstellbaren Öffnungen am freischwingenden oder an einer Wand befestigten Futterbehälter, ist kontrollierter Knabberspaß garantiert und sicher für Pferdehufe. Die tiefe Kopfhaltung regt zudem die Speichelproduktion an. Während des Fressens sind die Nüstern abgedeckt. Somit ist das Produkt auch für Heuallergiker bestens geeignet. Auch die tiefe Fresshöhe ist der Gesunderhaltung des Pferdes rundum zuträglich. Dadurch wird auch die Beweglichkeit und Muskulatur des Pferdehalses trainiert.

So bietet man seinem Pferd eine gesunde und ausgeglichene Fressweise!



Udo Röck GmbH
Mackstraße 116
88348 Bad Saulgau
Tel: 0 75 81 / 52 79-14
Fax: 0 75 81 / 52 79-15
Mail: info@udoroeck.de
www.udoroeck.de

Großes Haflingerturnier auf dem Hofgut am Mühlbach In Niddatal-Bönstadt



Niddatal-Bönstadt. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Am kommenden ersten Septemberwochenende wird es blond auf dem Hofgut am Mühlbach! Über 100 Teilnehmer*innen starten mit ihren Haflingern und messen sich im Rahmen der „Haflinger Trophy“ unter Leitung des gastgebenden Haflingerzucht- und Sportverein Altenstadt e.V. miteinander.

Am Freitag, den 1. September, startet das Turnier um 9.00 Uhr mit einer Dressurpferdeprüfung der Klasse A. Ab 15.00 Uhr kämpfen die erfahreneren Dressurreiter*innen in einer M*-Prüfung um die Platzierungen, bevor der Tag mit einer Dressurprüfung Kl. L*-Kür endet.

Am Samstag, den 2. September, beginnt der Turniertag bereits um 7.30 Uhr mit einer Dressurreiterprüfung der Klasse L. Mittags wird es im wahrsten Sinne des Wortes „bunt“ mit einer gerittenen sowie geführten Gelassenheitsprüfung voller Flatterbänder, Bälle und vielem mehr. Gegen Nachmittag übernehmen die Springreiter das Feld und messen sich sowohl in einem Springreiter-Wettbewerb sowie die routinierten Reiter*innen in einem Punktespringen der Klasse A*. Highlight des Abend sind neben dem Schauprogramm des Hundevereins sowie der Tanzgruppe das stets sehr beliebte und lauthals gefeierte „Jump and Run“, bei dem ein Reiter-Pferd-Paar sowie ein dazugehöriger Läufer in schnellstmöglicher Zeit einen Parcours zu bewältigen versucht.

Am Sonntag, den 3. September, beginnt auch der letzte Turniertag zu früher Uhrzeit ebenfalls um 7.30 Uhr, diesmal allerdings dürfen zunächst die Springreiter*innen ihr Können unter Beweis stellen. Gegen Mittag finden erneut mehrere Dressurprüfungen statt, bevor der Tag gegen 16.00 Uhr mit den Ehrungen der Haflinger-Trophys endet. Für das leibliche Wohl ist mit zahlreichen leckeren Speisen wie belegten Brötchen, Muffins, Kuchen, Crepes sowie gebackenem Camembert, Handkäse oder auch den klassischen Bratwürstchen mit „Turnierpommes“ bestens gesorgt. Text: Inga Bingle

Reitturnier auf der Anlage am Himmelsbornweg

Am Wochenende vom 02.09.2023 bis 03.09.2023 ab jeweils 8 Uhr lädt der Reit- und Fahrverein Idstein (RuF Idstein) zum alljährlichen großen Reitturnier auf der Anlage am Himmelsbornweg ein.

Auf dem Turnier werden sowohl die kleinen Sportbegeisterten ihr reiterliches Können auf ihrem Pony oder Pferd präsentieren, ebenso die Großen. Vom Führzügel-Wettbewerb bis hin zu der Dressurreiterprüfung der Klasse M und den Springprüfungen der Klasse L mit steigenden Anforderungen, haben die Teilnehmer in 20 Prüfungen die Möglichkeit, ihre Leistung vor den Prüfungsrichtern zu zeigen. Angekündigt haben sich für die Prüfungen an den beiden Tagen rund 450 Starter, darunter auch einige Starter für den RuF Idstein.

Der Samstag findet ganz im Rahmen der Springprüfungen statt, wogegen sich der Sonntag den Dressurprüfungen richtet. Highlight am Samstagabend ab 16.30 Uhr bietet der Wettbewerb Horse, Dog and Fun. Ein Team in dieser Prüfung wird aus einem Reiter-Pferde-Paar und einem Hundeführer-Hunde-Paar gebildet. Die einzelnen Teams müssen hierbei möglichst schnell einen vorgegebenen Hindernis-Parcour bewältigen.

Neben den sportlichen Prüfungen bietet das Turnier auf der Anlage im Himmelsbornweg am ersten September-Wochenende ebenfalls ein super Ausflugsziel für die ganze Familie. Für das leibliche Wohl aller Sportler und Zuschauer wird wie gewohnt bestens gesorgt. Der RuF Idstein freut sich auf viele Teilnehmer und Besucher.

Text Victoria Radspieler, Foto Henrik Westenberger



Gut durch den Fellwechsel



Die Olewo Karotten-Pellets mit Öl sind ein echter Allrounder: Durch die schonende Trocknung der Karotten und die Ergänzung eines hochwertigen Pflanzenöls stehen dem tierischen Organismus alle wichtigen Nähr- und Ballaststoffe zur Verfügung. Vitamin A aus β -Carotin und B-Vitamine, sowie Spurenelemente und Mineralstoffe wirken sich positiv auf Haut, Haar und Schleimhäute aus. Die Pferde erhalten eine gesunde Ausstrahlung, auch im Fellwechsel! Die Pellets sind min. 10 Monate haltbar, ohne Nährstoffverlust! Für einen gesunden Stoffwechsel und Vitalität.



Impressum „Stallgeflüster“

Chefredaktion
Alice Pötzl

Redaktion
H. Pötzl

Gestaltung
D. Büchner

A. Höhler
K. Pohl
E. Stamm
E. Appenrodt

Vertrieb Pötzl Offsetdruck & Medienverlag,

Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar,

Tel.: 06441-5693550, Fax: 06441-947723,

E-Mail: info@stallgefluester.de

oder poetzl-medien@t-online.de,

Web: www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung:

Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV)

Erscheinungsweise 2-monatlich; Keine Haftung für
eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht
gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung
der Redaktion wieder.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Werbung



Bei uns können Sie beruhigt in den Urlaub
fahren, während Ihr Pferd den
Rundumservice genießt.

Auf Wunsch trainiert unser Bereiter-Team Sie
und Ihr Pferd vom Freizeitbereich bis zur
schweren Klasse in Dressur und Springen.



Klaus Schmidt
61206 Nieder-Wöllstadt
Tel. 06034-1676
Fax 06034-930646
Mobil: 0177-2734020
schmidt.lindenhof@online.de
www.reitanlage-lindenhof.de



MAGENGLÜCK



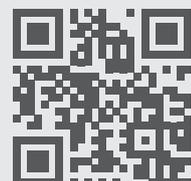
Algenkalk als Säurepuffer plus Hefekulturen, Lecithin, Fenchel & Magnesium



- ✓ OHNE FÜLLSTOFFE
- ✓ REICHHALTIG
- ✓ AUSGEWOGEN DOSIERT, UMFASSEND FORMULIERT
- ✓ OHNE FÜLLSTOFFE
- ✓ UMWELTFREUNDLICHE DOSE AUS NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN 

Mehr erfahren:

EQ7.de





®

OTTO Arena System GmbH

Am Umspannwerk 6
90518 Altdorf, DE

Tel. +49 91879711 0
info@ottoarena.com
www.ottoarena.com



OTTO
Arena System

OTTO-Stallmatte Smart

Die komfortable Unterlage im Pferdestall.

BESONDERS HANDLICH, SCHNELL UND EINFACH ZU INSTALLIEREN!

- + Handlichere Größe und dadurch leichter + Simpler Einbau + Kälteisolierend
- + Einstreu sparend - weniger Abfall und Kosten + Leichte Reinigung
- + Enge Verbindungsfuge zwischen den Matten
- + Feuchtigkeit dringt kaum unter die Matte + Gelenkschonend + Trittfest
- + Rutschsicher + Besonders robust - 4 cm Dicke + Langlebig

**Ab sofort: 10% Rabatt für gebrauchte
OTTO-Stallmatten Smart.**
Aktion - nur solange Vorrat reicht.
Lieferung der Stallmatten im
Oktober 2023.

